Für die Farmer

Junggeflügel

Besondere Sorgfalt und Vorsicht ist bei Aufzucht von Junggeflügel nötig, will man nicht größere Verluste zu beklagen haben. Häufig tritt unter dem Junggeflügel eine große Sterblichkeit auf, die scheinbar ansteckend ist. Bisherige Untersuchungen haben ermittelt, daß in vielen Fällen die Lungen der eingegangenen Tiere Pilzsporen enthielten, die den Schimmelpilzbildungen gleich sind, die man oft in modern dem Heu findet. Der Herd der Krankheit ist in solchem Falle im Geflügelhaus zu suchen, zu dessen Bau gern altes Bauholz verwendet wird, das häufig solche Pilzbildungen enthält. Daraus wird „Streu" für das Geflügel, der „milchenden" Kühen bereitet, so verwende zum Bau der Stallungen gutes Baumaterial und halte die Schimmelpilzbildungen im Geflügelstall."

Ausschmerzche.

Kindenleiden, auch Bräune genannt, ist eine Krankheit, was der in der Hauptsache die Kücken von Hühnern, Truthühnern und Tauben hingerichtet werden, während man bei Enten und bei Gänsen diese Krankheit. Man gebe also den Tieren möglichst nicht zu Boden, können sich nur schwer fortbewegen, die Knochen werden weich und brüchig, der Appetit schwindet und die schließliche Folge ist der Tod, hervorgerufen durch Abzehrung. Mangel an kalkhaltigen Stoffen ist die Ursache dieser Krankheit. Man gebe also den Tieren möglichst trockenes, schon kalkhaltige Stoffe und in gutes, der Wachstum der Knochen fördernde Futter. Da der Gerste, Hirse, Mais und Fleischmehl, Fischmehl, Knochenmehl und Knochenasche ein Kalkgehalt von 40 bis 50 Prozent aufweist, so ist es ratsam, solches als Futter zu verwenden. Es ist aber nicht ratsam, dann ein Futter zu verwenden, welches die Tiere nicht fressen.

Krankheiten bei den Hühnern.

Hühner, die in Ländereien gehalten werden, welche einen harten, fettigen Morbiundgen und fettigen Modenbelag haben, erkranken sehr leicht an Zehenwurzelentzündungen, die sich oft sehr oder weniger harte Geschwülste kennzeichnen. Auch kantige oder zu dünne und glatte Sitzstangen können die Ursache dieser entzündlichen Erscheinungen sein. Nach den Ursachen der Krankheit zu urteilen, ist es ratsam, die Hühner auf Kalkgehalt zu untersuchen.

Hühn oder Hahn?

Es ist eine unangenehme Sache, wenn man die Entdeckung macht, daß es unter den Kücken mehr Hahnchen als Hühnchen gibt, besonders wenn man für Legehühner züchtet. Da bleibt nichts anderes übrig, als daß man die jungen Hähne absondert, gut füttert und sobald wie möglich verkauft.

Könnte man vorher sagen, aus welchen Eiern die Hähne schlüpfen, so würden nicht erbrütet werden. Aber die Natur verrät ihre Geheimnisse nicht, sie läßt sich nicht bemeistern, wenn auch verschiedene Züchter glauben, den Stein der Weisen gefunden zu haben. Trotz aller gegenteiligen Behauptungen ist es bis heute niemandem gelungen, mit Sicherheit voraussagen zu können, ob aus dem Ei ein Hähnchen oder ein Hühnchen schlüpfen wird. Nach einer alten Annahme sollen gewöhnlich die kleinen, oder Hühnchen bringen, die mehr Hennen, Gänse, Hühner, Enten und Tauben sind. Es ist aber nicht so, denn es kommen auch noch mehrere Hühnchen aus den kleinen Eiern, die mehr Hennen